

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

| |
|---|
| Studiengang an der EUF |
| Bildungswissenschaften |
| Fächerkombination (falls BABW) |
| Anglistik, Germanistik |
| Gastland |
| Amerika |
| Gasthochschule |
| California State University, Sacramento (CSUS) |
| Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17) |
| FrSe 2019 |
| Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen) |
| 22. Januar – 17. Mai |
| Vorbereitung |
| <p>Die Vorbereitung für mein Auslandssemester bestand darin, zuerst einmal das Visum zu besorgen, welches ich online beantragen konnte und den Abholungsort selber bestimmen konnte. Dieser war in meinem Fall im amerikanischen Konsulat in Berlin. Nachdem meine Aufenthaltsberechtigung gesichert war, konnte ich mich mit ruhigem Gewissen um alles andere kümmern. Beim International Office an der EUF musste ich ein Anerkennungsformular ausfüllen, damit meine Module in Amerika anerkannt werden. Diese Aufgabe war nicht einfach, da man auf viele Einzelheiten, wie auf Credit Points, Zugangsvoraussetzungen und Modulinhalt achten musste.</p> <p>Auf der Homepage der CSUS konnte ich mich darüber erkundigen, was ich als International Student mitnehmen darf und was nicht. Mit dieser Liste habe ich eingekauft und meinen Koffer gepackt. Die elektronischen Geräte, wie Wasserkocher oder Toaster, habe ich vor Ort eingekauft, weil diese Geräte zu viel Platz im Koffer einnehmen würden und für die ich sowieso einen amerikanischen Stecker bräuchte. Als ich in Sacramento ankam, habe ich mich zu aller erst auf den Weg gemacht und alles eingekauft, was ich nicht aus Deutschland mitnehmen konnte.</p> |

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungen begannen am 22. Januar und endeten am 10. Mai. Die Prüfungswoche fand im Anschluss statt, also vom 13.-15. Mai.

Die Unterrichtssprache war in allen Fächern auf Englisch.

Es war schwierig, die passenden Kurse zu finden, da zum Beispiel allein in Linguistik nur ein einziger Kurs angeboten wurde und dieser eine Einführung in die Linguistik war.

Die Prüfungen fanden entweder online statt oder schriftlich im Klassenraum.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Wohnen und Leben im Gastland war mit sehr hohen Kosten verbunden. Leider ist in Kalifornien alles viel teurer als die Preise, die ich aus Deutschland kenne. Das war in allen Bereichen so: Wohnungsmiete, Lebensmittel, Kinobesuch, andere Freizeitangebote, etc.)

Ich habe auf dem Campus gewohnt und es gab nur einen Supermarkt in der Nähe, welcher mit 30 Minuten Fußweg zu erreichen war. Die Ankunft und Abfahrt der Busse war oft nicht pünktlich und es war sowieso schwierig mit Bussen Sachen zu erledigen, da sie selbst in der Woche nur jede Stunde gefahren sind. Positiv war, dass Busfahrten für uns Studenten kostenlos waren, da wir auch ein Semesterticket besaßen. In der Freizeit war ich oft im Fitness-Studio, das direkt auf dem Campus war und viele Kurse angeboten hat. Dies war auch perfekter Ausgleich zum Uni-Alltag. Ich habe größtenteils Bootcamp und High-Intensity Kurse besucht und hatte wirklich sehr viel Spaß daran.

Praktische Tipps/Fazit

Alles in allem, hat es sich gelohnt, ein Auslandssemester an der CSUS zu absolvieren, weil ich meine Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verbessern konnte. Diese Erfahrung war einmalig und ich hoffe, dass ich in Zukunft in meinem Beruf als Lehrerin noch viele weitere Vorteile daraus ziehen werde. Als praktischen Tipp würde ich auf jeden Fall empfehlen, von Anfang an eine Kostenkalkulation zu erstellen, weil man doch oft mit vielen Kosten überrascht wird, mit denen man nicht gerechnet hat. Außerdem sollte man sich rechtzeitig um alle wichtigen Papierunterlagen (Visum, Reisepass, Impfpass, Krankenkassenbescheinigungen, etc.) kümmern und organisiert sein, denn so ist man weniger gestresst und hat immer alles parat. Ansonsten sollte man sich nicht aus Angst den ganzen Tag mit Vor- und Nachbereitungen für die Uni beschäftigen, da das Auslandssemester auch dazu da ist, Spaß zu haben, neue Leute kennenzulernen und mit ihnen etwas zu unternehmen, neue Orte zu sehen und sich auszuprobieren.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein